

DIGITALE TRANSFORMATION – EINE CHECKLISTE FÜR FÜHRUNGSPERSONEN

Wir haben den Digitalexperten Dr. Beat Bühlmann um konkrete Tipps für Führungspersönlichkeiten und Entscheidungsträger/innen hinsichtlich der digitalen Transformation in Unternehmen gebeten. Nachfolgend eine nicht abschliessende Checkliste für alle, die ihr persönliches digitales Knowhow überprüfen möchten.

- Digitalisierung als Chance sehen (KMUs sind klar im Vorteil, da schneller & agiler)
- Eine Fehler- und Lernkultur aufbauen – lieber kürzere dafür regelmässiger Projekte entwickeln und umsetzen
- Vorhandene, kostenlose digitale Tools und Informationsquellen kennen und regelmässig nutzen
- Nutzen Sie die meist kostenlose oder günstige Möglichkeit der Abschlussarbeiten von HFs, FHs oder Unis
- GL- oder VR-Mitglieder mit digitalem Background hinzufügen – aber nehmen Sie nicht nur die „üblichen Verdächtigen“ (z.B. von Facebook, Google, Amazon etc.), sondern nehmen Sie auch solche, die schon in einer traditionellen Firma eine digitale Transformation durchgeführt haben. Grund: Die wissen nicht nur WAS es zu tun gibt, sondern auch WIE es gemacht werden muss.
- Ein digitales GL- oder VR-Mitglied reicht nicht und wird oft überstimmt – fügen Sie mehrere hinzu, um die digitale Transformation zu beschleunigen. Falls nicht möglich: Nutzen Sie externes Experten-Knowhow.
- Arbeiten mit Daten: Kreieren Sie für die digitale Transformation ein GL-KPI-Cockpit und verwenden Sie es regelmässig. Machen Sie den Umgang mit Daten zum Alltag, sprich zur Normalität.
- Vermeiden Sie den klassischen Fehler: nicht einfach bestehende Prozesse digitalisieren (z.B. Papierformulare als PDF-Datei aufs Internet) – analysieren Sie den heutigen Entscheidungsfindungsprozess (Customer Journey) und kreieren Sie wo nötig neue Noline-Prozesse (nicht online oder offline → noline).
- Ist das Thema „Digital“ auf der Agenda des wöchentlichen GL-Meetings? Wer macht Trend-Scouting?
- Ist Ihre Firma „Mobile First“? Wer kümmert sich um den DFI (Digital First Impression)?
- Haben Sie den Interessenkonflikt Ihrer Medien- und Marketingagenturen gelöst (z.B. Cashback vs. Ihre Firmenziele? → Beispiel: Ricardo.ch). Glauben Sie nicht blind alles, was man Ihnen auftischt.
- Delegieren Sie das Thema Digital nicht ins Middle-Management. Das Thema ist zu wichtig (Kuoni, Kodak, Nokia usw.), die Verantwortung und der Lead sind beim CEO.
- Ist Ihre IT-Abteilung ein Supporter oder eher ein Blocker? Kann/darf man Neues ausprobieren/testen? Haben Sie ein 2-Speed-IT? Wenn nicht, dringend einführen.
- Wenn Ihr Marketing-Leiter zwei oder mehr der folgenden Links nicht kennt, ist es in der Regel kein gutes Zeichen:
[google.com/trends](https://www.google.com/trends)
[consumerbarometer.com](https://www.consumerbarometer.com)
[mediachange.ch](https://www.mediachange.ch)
[thinkwithgoogle.com](https://www.thinkwithgoogle.com)
- Wie begegnen Sie der massiven Dreifach-Overload-Herausforderung?
- Knowledge-Workers aufgepasst: Wir verbringen heute ca. 2 bis 2.5 Stunden pro Tag mit Suchen von Informationen, wenden ca. 80% der Arbeitszeit für Kommunikation & Meetings auf und werden durchschnittlich alle 3 bis 5 Minuten unterbrochen
- Der nächste Megatrend: Wer kümmert sich um die Thematik Machine Learning und künstliche Intelligenz?

Falls Sie beim Abarbeiten der Checkliste erst einige der digitalen Fachbegriffe googlen mussten – führen Sie doch zusätzlich unseren kostenlosen Digitalcheck durch und erfahren Sie, wie Sie Ihr Wissen à jour bringen können. :-)



DR. BEAT BÜHLMANN
Digitalexperte und
General Manager EMEA
(Europe, Middle East & Africa)
bei Evernote

